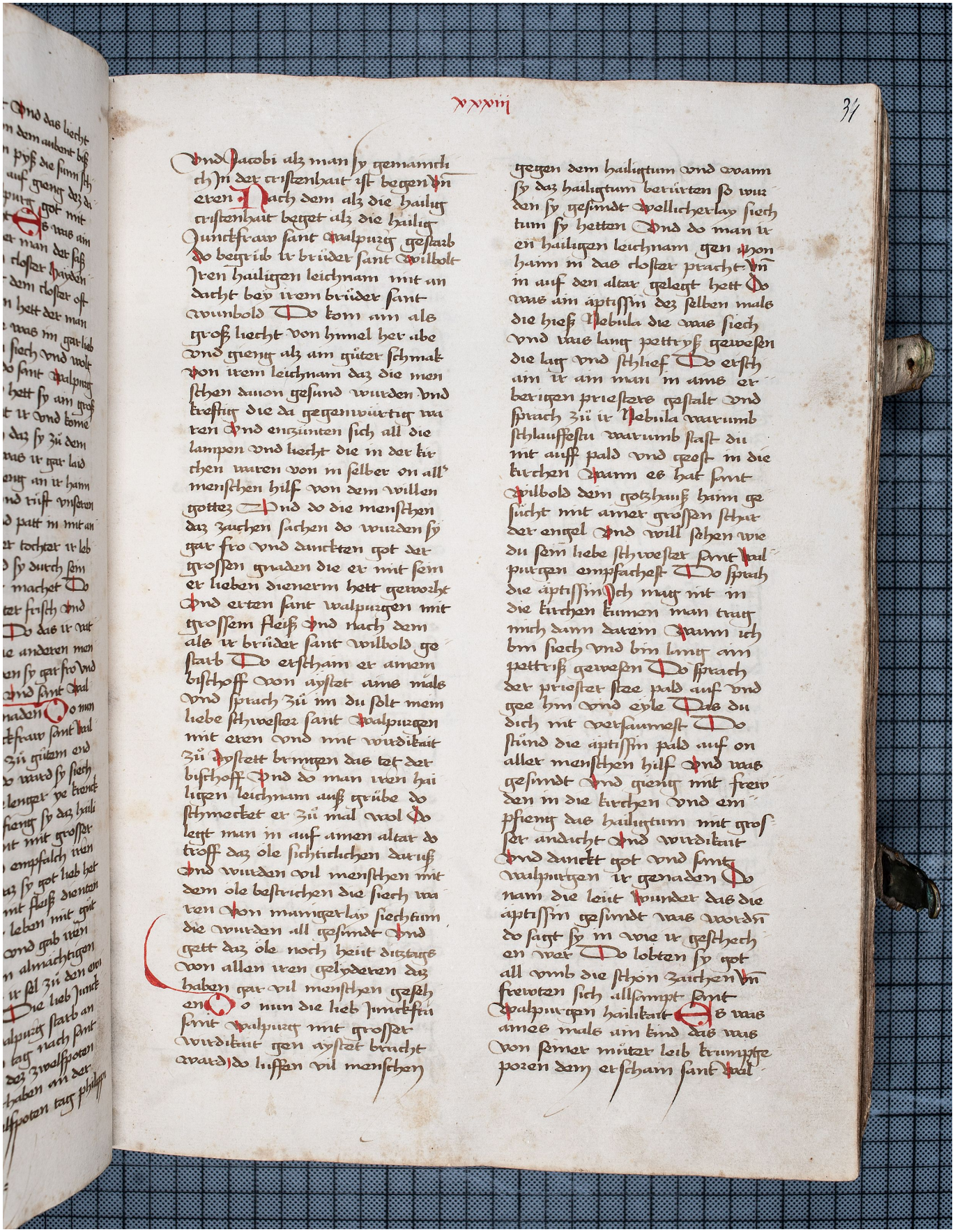
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift



Und Jacobi alz man sy gemanmch
ch in der cristenhait ist begen in
eren. Nach dem alz die hailig
cristenhait beget alz die hailig
Junckfraw sant Walpurg gestarb
do begrib ir brüder sant Wilbolt
Iren hailigen leichnam mit an
dacht bey irem brüder sant
Wunbold. Do kom ain als
groß liecht von himel her ube
und gieng alz am güter schmak
von irem leichnam daz die men
schen damon gesund wurden und
kreftig die da gegenwürtig wa
ren. Und enzünten sich all die
lampen und liecht die in der kir
chen waren von in selber on all
menschen hilf von dem willen
gottez. Und do die menschen
daz zaichen sachen do wurden sy
gar fro und danckten got der
grossen gnaden die er mit sem
er lieben dienerin hett gewirkt
Und erten sant Walpurgen mit
grossem fleiß. Und nach dem
als ir brüder sant Wilbold ge
starb. Do ersham er ainem
bischoff von aystet ains mals
und sprach zü im du solt mein
liebe schwester sant Walpurgen
mit eren und mit wurdikait
zü Rostett bringen das tet der
bischoff. Und do man iren hai
ligen leichnam auß grube do
schmecket er zü mal wol. Do
legt man in auf ainen altar do
troff daz öle sichtiklichen dauß
und wurden vil menschen mit
dem öle bestrichen die siech wa
ren. Von mangerlay siechtum
die wurden all gesundt. Und
gett daz öle noch heut ditzterg
von allen iren geloderen daz
haben gar vil menschen gesch
en. O nun die lieb Junckfrau
sant Walpurg mit grosser
wurdikait gen aystet bracht
wardi do liffen vil menschen
gegen dem hailigtum und ewam
sy daz hailigtum berürten so wur
den sy gesundt. Vellicherlay siech
tum sy hetten. Und do man ir
en hailigen leichnam gen Won
ham in das closter pracht in
in auf den altar gelegt hett. Do
was ain aptissin dez selben mals
die hiess Hebula die was siech
und was lang pettrys gewesen
die lag und schlief. Do ersch
ain ir am man in ains er
berigen priesters gestalt und
sprach zü ir Hebula warumb
schlaffestu warumb slast du
mit auff pald und gest in die
kirchen. Wann es hat sant
Wilbold dein gotzhauß hain ge
sucht mit ainer grossen schar
der engel. Und will sehen wie
du sem liebe schwester sant Wal
purgen empfachest. Do sprach
die aptissin sch mag nit in
die kirchen kumen man trag
mich dann darein. Wann ich
bin siech und bin lang ain
pettriß gewesen. Do sprach
der priester stee pald auf und
gee hin und erle. Das du
dich nit versaumest. Do
stünd die aptissin pald auf on
aller menschen hilf. Und was
gesundt. Und gieng mit frew
den in die kirchen und em
pfieng das hailigtum mit gros
ser andacht. Und wurdikait
Und danckt got und sant
Walpurgen ir genaden. Do
nam die leut wunder das die
aptissin gesundt was worden
do sagt sy in wie ir geschech
en war. Do lobten sy got
all umb die schon zaichen in
frewten sich allsampt sant
Walpurgen hailikait. Es was
ames mals ain kind das was
von seiner müter leib krumpfe
poren dann ersham sant Wal